

News von der Dakar

Beitrag von „Sittingbull“ vom 24. März 2006 um 18:03

Hallo zusammen,

und das steht heute bei sport1.de:

Kleinschmidt auf dem Abstellgleis

Jutta Kleinschmidt (l.) versteht Kris Nissens (r.) Beweggründe nicht München - Die Nachricht hatte gegessen: VW verpflichtet Carlos Sainz und Giniel de Villiers für ein weiteres Jahr und will mit diesen beiden die Dakar-Rallye 2007 bestreiten.

Ausgerechnet die beiden Neulinge, die 2006 zum ersten Mal für die Wolfsburger bei der Wüstenrallye gestartet waren, wurden verpflichtet, bevor Jutta Kleinschmidt auch nur ein Angebot erhalten hatte.

Die Dakar-Siegerin von 2001 hat das Team seit dem ersten Start im Jahr 2003 mit aufgebaut, jetzt droht ihr nach dem Auslaufen ihres Vertrags am 31. Januar 2006 das Abstellgleis.

"Interesse an meiner Person nicht sehr groß"

"Gerade, wenn schon zwei Fahrer unter Vertrag sind und auch die ersten Rennen der Saison schon laufen, zeigt das, dass das Interesse an meiner Person nicht sehr groß ist", sagt Kleinschmidt im Gespräch mit Sport1.de.

Aus den Worten der Deutschen spricht Ernüchterung: "Natürlich bin ich enttäuscht, denn ich habe damit gerechnet, dass, wenn VW weitermacht, auch ich weitermache."

"Weiß nicht genau, ob ich bleiben will"

Noch hat Jutta Kleinschmidt das Thema VW zwar nicht endgültig abgehakt, aber die Vorzeichen sind schlecht. "Man kann sich nur anbieten, und wenn es dann nicht klappt, muss man sehen, wie es anders weitergeht", sagt Kleinschmidt.

Und umsehen tut sich Jutta Kleinschmidt bereits, denn: "Mittlerweile weiß ich nicht mehr so genau, ob ich noch bei VW bleiben will. Ich suche ein Team, bei dem alle hinter mir stehen."

Offenbar ist das bei Volkswagen nicht mehr der Fall. Zwar beteuert Motorsportchef Kris Nissen, das fehlende Angebot an Kleinschmidt sei in erster Linie durch terminliche Schwierigkeiten zu

erklären, aber so einfach ist es nicht.

"Wir haben bis Mitte März für einen Verhandlungstermin zur Verfügung gestanden, er hätte nur zugreifen müssen. Wir haben eindringlich darauf hingewiesen, dass Willi Weber ab Mitte März weg ist, aber der Anruf von Nissen kam danach", erklärt Kleinschmidt.

Sousa angeblich schon fix bei VW

Ein möglicher Grund für Nissens Zögern: Ihm könnte der Name Carlos Sousa im Kopf herumspuken. Nach Angaben des Online-Branchenmagazins "marathonrally.com" sollen sich VW und der Marathon-Rallye-Weltmeister von 2004 bereits einig sein.

Die Tür für Kleinschmidt schließt sich also weiter. Kein Wunder, dass sie sich gedanklich schon mit anderen Alternativen beschäftigt.

Kleinschmidt sieht drei Alternativen

"Ich möchte 2007 bei der Dakar mit einem Auto an den Start gehen, mit dem ich vorne mitfahren kann", sagt die 43-Jährige. "Die Möglichkeiten lassen sich an einer Hand abzählen: Das sind Mitsubishi, BMW und Schlessler."

Oder eben doch ein Einlenken von Volkswagen-Sportchef Nissen in letzter Minute. Angeblich soll es in naher Zukunft nun doch Gespräche mit Jutta Kleinschmidt geben.

Situation "bringt auch Chancen"

Ausgang offen, denn Kleinschmidt will sich im Poker um einen neuen Vertrag nicht in die Defensive drängen lassen. "Solche Situationen bringen auch immer Chancen, man darf das nicht nur negativ sehen", sagt sie mit Blick auf mögliche andere Angebote.

Am positivsten wäre wohl die Chance auf eine Rückkehr zu Seriensieger Mitsubishi. Denn dort hat Jutta Kleinschmidt geschafft, was ihr bei VW verwehrt blieb - sie hat die schwerste Rallye der Welt gewonnen.

Grüße von Stephan 